



die lobby für kinder
Landesverband **Bremen**

FACHTAG „SPORTLICH AKTIV! FÜR DEN SCHUTZ VOR SEXUALISIERTER GEWALT“

Fachvortrag „Sexualisierte Gewalt im Sport“
von Henning Lueken, Dipl. Psychologe
Kinderschutz-Zentrum Bremen

Sexueller Missbrauch im US-Turnen

"Warum wird nicht der Verband hinterfragt?"

Mehr als 130 Missbrauchsanzeigen liegen gegen den langjährigen Teamarzt der US-Turner, Larry Nassar, vor. Auch Olympiasiegerin Aly Raisman gehört zu den Betroffenen - sie klagt auch den Verband an.

Von Heiko Oldörp ▼



AP

Quellenangabe: <http://www.spiegel.de/sport/sonst/aly-raisman-larry-nassar-und-der-sexuelle-missbrauch-im-us-turnen-a-1177869.html> vom 14.11.2017

Missbrauchsvorwürfe an Olympiastützpunkt

Fechterinnen müssen vor Gericht aussagen

Einem Fechttrainer aus Tauberbischofsheim wird Missbrauch vorgeworfen, nach SPIEGEL-Informationen sollen nun die Zeuginnen vor Gericht aussagen. Auch die Politik will reagieren.



Olympiastützpunkt in Tauberbischofsheim

DPA

Quellenangabe:
<http://www.spiegel.de/sport/sonst/tauberbischofsheim-missbrauchsvorwurfe-an-olympiastuetzpunkt-fechterinnen-muessen-vor-gericht-aussagen-a-1147486.html> vom 12.05.2017



SEXUELLER MISSBRAUCH AN JUNGEN UND MÄDCHEN

SEXUALISIERTE GEWALT

Sexualisierte Gewalt umfasst

- sexualisierte Gewalt ohne Körperkontakt
- sexuelle Grenzverletzungen
- sexualisierte Gewalt mit Körperkontakt



SEXUELLER MISSBRAUCH AN KINDERN UND JUGENDLICHEN

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an sexuellen Aktivitäten, ohne deren Einwilligung oder denen sie aufgrund körperlicher, seelischer, kognitiver oder sprachlicher Unterlegenheit nicht verantwortlich zustimmen können.

Die Übergriffige Person nutzt dabei seine/ihre Macht- und Autoritätsposition aus, um eigene Bedürfnisse auf Kosten des Kindes zu befriedigen.



SEXUELLER MISSBRAUCH ENTHÄLT:

- Machtgefälle
- Befriedigung der Bedürfnisse des Täters oder der Täterin
- Geheimnisdruck



AUSMAß SEXUELLER MISSBRAUCH AN KINDERN

- Keine allgemeine Meldepflicht von Vorfällen sexueller Übergriffe an Kindern
- Die WHO geht von 1.000.000 betroffener Kinder von sexualisierter Gewalt durch Erwachsene deutschlandweit aus
- Europaweit 18 Millionen Betroffene
- Polizeiliche Kriminalstatistik zur Einschätzung der gesamtdeutschen Situation (Hellfeld)



AUSMAß SEXUELLER MISSBRAUCH AN KINDERN

- Polizeiliche Kriminalstatistik erfasst 14.296 Fälle sexualisierter Gewalt an Kindern im Jahr 2016
 - 143 Fälle sexuellen Missbrauchs an Kindern in Bremen
 - (= ca. 1%, hochgerechnet aufs Dunkelfeld wären demnach 10.000 Kinder und Jugendliche in Bremen betroffen)



ZAHLEN DUNKELFELDFORSCHUNG

- Jungen als Betroffene: ca. 20%
- Mädchen als Betroffene: ca. 80%
- Starke Schwankungen in den Zahlen
- Kinder mit geistigen oder körperlichen Beeinträchtigungen 2-3 mal häufiger betroffen



VERDACHTSMOMENTE

Auf drei Ebenen

- körperlichen
- psychosomatisch
- im Verhalten

Abhängig von Alter und Entwicklungsstand des Kindes!





TÄTER_INNENSTRATEGIEN

- „Fremdtäter*innen“ **nur** 10% - 20%
- Ein Drittel der Täterinnen und Täter ist bei der 1. Tat selbst noch jünger als 21 Jahre
- 90% männliche Täter, 10% weibliche Täterinnen
- Anteil der Täterinnen bei Jungen höher als bei Mädchen (ca. 20%)



TÄTER_INNENSTRATEGIEN

- Beobachtung
- Kontakt herstellen – Vertrauen aufbauen
- Belohnung – Abhängigkeit herstellen
- Testen
- Isolation
- Erpressung - Geheimhaltung
- Sexualisierte Übergriffe



TÄTER_INNENSTRATEGIEN

- Am häufigsten im familiären Umfeld, Nahbereich der Familie, Bekanntenkreis, Institutionen





SEXUALISIERTE GEWALT IM SPORT

- Deutscher Olympischer Sportbund: mehr als 27 Millionen Mitgliedschaften
- Deutsche Sportjugend: über zehn Millionen Mitglieder





„SAFE SPORT“

»SAFE SPORT«

- Forschungsprojekt »Safe Sport«: *Schutz von Kindern und Jugendlichen im organisierten Sport in Deutschland - Analyse von Ursachen, Präventions- und Interventionsmaßnahmen bei sexualisierter Gewalt*
- *unter Leitung der deutschen Sporthochschule in Köln*
- *aus dem Jahr 2016*



»SAFE SPORT«

- Häufigkeit und Formen von sexualisierten Gewalterfahrungen
- Stand der Umsetzung von Präventions- und Interventionsmaßnahmen



»SAFE SPORT«

- 1799 befragte Kadersportlerinnen und -sportler
- Ab einem Alter von 16 Jahren
- Aus 128 verschiedenen Sportarten
- Und 57 Sportverbänden



»SAFE SPORT«

- Daten von gut 13.000 Sportvereinen im Rahmen der Befragung zum Sportentwicklungsbericht
- Befragung von Ansprechpartner/-innen für „Prävention sexualisierter Gewalt“ in den 98 Mitgliedsorganisationen von DOSB/dsj sowie die Leitungen von 19 Olympiastützpunkten und 62 Sportinternaten



»SAFE SPORT«

Sexualisierte Gewalt umfasst

- sexualisierte Gewalt ohne Körperkontakt
- sexuelle Grenzverletzungen
- sexualisierte Gewalt mit Körperkontakt



»SAFE SPORT«

Sexualisierte Gewalt ohne Körperkontakt

Sexistische Witze; nachpfeifen oder in sexuell anzüglicher Weise nachrufen; sexuell anzügliche Bemerkungen; sexuell anzügliche Blicke; Mitteilungen mit sexuellem Inhalt; Bildnachrichten von betroffener Person in sexueller Position

- Meist Einzelereignis, aber teilweise über einen langen Zeitraum
- 1 von 10 psychische Beschwerden bzw. Reduktion der Sportmotivation
- Wenige wechselten die Trainingsgruppe, den Verein oder sogar die Sportart
- Daher kein Bagatelldelikt
- Folgen sowohl für die Betroffenen selbst als auch für die Vereine



»SAFE SPORT«

Sexuelle Grenzverletzungen

Unangemessen nahekommen oder berühren;
unangemessene Berührungen im Training;
unangemessene Massagen; betroffene Person
auffordern, mit ihr alleine zu sein; betroffene
Person auffordern, sich vor anderen auszuziehen;
sich vor betroffener Person exhibitionieren

- Training wird als häufigster Ort bzw. Anlass der Grenzverletzung genannt



»SAFE SPORT«

Sexualisierte Gewalt mit Körperkontakt

Küsse, sexuelle Berührungen, versuchter Sex sowie Sex mit Penetration, jeweils gegen den eigenen Willen

- Täter sind in der Regel männliche Erwachsene
- Dauer variiert, über die Hälfte keine Einzelereignisse
- Vertrauensverhältnis wird aufgebaut und dann ausgenutzt



»SAFE SPORT«

- Etwa ein Drittel der Befragten hat sexualisierte Gewalt im Sport erfahren.
- 11 Prozent (1 von 9) hat schwere und/oder länger andauernde sexualisierte Gewalt im Sport erfahren
- (Damit so präsent wie in der Allgemeinbevölkerung)



»SAFE SPORT«

- Athletinnen sind häufiger von sexualisierter Gewalt betroffen als Athleten
- Kein Unterschied durch Migrationshintergrund oder Behinderung (anders als in der Gesamtbevölkerung)



»SAFE SPORT«

- Zwei Drittel der betroffenen Athletinnen und Athleten sind unter 18 Jahren bei der ersten Erfahrung sexualisierter Gewalt.
- 10% sind unter 14 Jahren.



»SAFE SPORT«

- Die Täter sind sowohl Erwachsene als auch Jugendliche.
- Sexualisierte Gewalt unter Gleichaltrigen im Sport tritt dabei insbesondere in Form von sexualisierter Gewalt ohne Körperkontakt auf.



»SAFE SPORT«

- Sexualisierte Gewalt wird auch im Sport in der Regel gemeinsam mit anderen Gewaltformen (wie körperliche und emotionale Gewalt) ausgeübt.



»SAFE SPORT«

- Alle Landessportbünde, 40% der Spitzenverbände und 23% der Verbände mit besonderen Aufgaben haben in den Jahren 2011 bis 2015 von Vorfällen oder Verdachtsfällen sexualisierter Gewalt erfahren und sich in an der Bearbeitung der Fälle beteiligt.
- Rund 2% der Sportvereine in Deutschland berichten im gleichen Zeitraum von konkreten Verdachtsfällen oder Vorfällen im Bereich der sexualisierten Gewalt.



»SAFE SPORT«

- Umsetzung der Prävention in Landessportbünden weiter fortgeschritten als in Spitzenverbänden und Verbände mit besonderen Aufgaben
- Jeder Landessportbund hat eine spezifische Ansprechperson für die Prävention sexualisierter Gewalt



»SAFE SPORT«

- Ein Drittel der Vereine gibt an, sich aktiv gegen sexualisierte Gewalt einzusetzen.
- Ein Drittel der Vereine leitet an externe Beratungsstellen weiter.
- Ein Drittel hat eine Selbstverpflichtung zu Prävention sexualisierter Gewalt.
- Jeder zehnte Verein hat eine Ansprechperson für die Prävention sexualisierter Gewalt oder den Kinderschutz



»SAFE SPORT«

- Noch in mehr als einem Drittel keine spezifischen Maßnahmen vorhanden.
- Die Hälfte bis Dreiviertel der Vereine geben an die jeweiligen Maßnahmen weder implementiert zu haben, noch vorhaben sie einzuführen.



»SAFE SPORT«

Schutz bietet:

- klar kommunizierte „Kultur des Hinsehens und der Beteiligung“
- eine Ansprechperson für Beschwerden
- Regeln für Verdachtsfälle



- *In Sportvereinen mit einer klar kommunizierten „Kultur des Hinsehens und der Beteiligung“ ist das Risiko für Athlet/innen, sexualisierte Gewalt zu erfahren, signifikant geringer.*



KONTAKT: KINDERSCHUTZ-ZENTRUM BREMEN

ksz@dksb-bremen.de

0421-240 112 20

www.dksb-bremen.de